



## Chronik des Lebenshilfe-Chor!

2017 durfte der Chor seinen 40. Geburtstag feiern. Bei einem solchen Jubiläum darf man auch einmal zurückblicken und sich daran erinnern, was in den zurückliegenden Jahren passiert ist. Bernd Arnold, Egon Günther, Hans-Peter Herchenröder, Käthe Reinhardt und Astrid Seymann sind von Anfang an dabei und haben mit Ihrem Chor viel erlebt.

Und so fing alles an: Herr Berthold Reuter, der in seinem Heimatort Zellhausen aktiver Sänger war, arbeitete als Betreuer in der Werkstatt für Behinderte in Großauheim. Er war ein außerordentlich begeisterter Sänger und konnte seine Freude an der Musik an die von ihm betreuten Menschen weitergeben. So hat er gemeinsam mit Frau Ruth Neuroth im Jahr 1977 einen Werkstattchor gegründet. 17 Jahre lang hat er ihn mit Konsequenz und sehr viel Einfühlungsvermögen geleitet.

Seinen ersten großen Auftritt hatte der Chor bei der Eröffnung der Steinheimer Werkstatt im Jahr 1981, dem folgten zahlreiche Auftritte im gesamten Main-Kinzig-Kreis. Außerdem nahm der Chor an Festivals in Belgien, Holland und im ganzen Bundesgebiet teil. Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt beim Abschied von Hans Mohl, dem Vater der Aktion Sorgenkind, in Mainz und beim 25jährigen Jubiläum der Bundesvereinigung der Lebenshilfe in Marburg.



Mit dem Ausscheiden von Herrn Reuter, 1994 wurde aus dem Werkstatt-Chor der Chor der Lebenshilfe und die Musiktherapeutin Mechthild Schnabel übernahm die musikalische Leitung. Waren bisher traditionelles Liedgut wie Volkslieder, Spirituals und Gospels zu hören, erweiterte Frau Schnabel das Repertoire um aktuelle Songs. Unterstützung fand sie in Herrn Bruno Fuhr, der die Gruppe von 1995 bis 2000 betreute.



Nach dem Ausscheiden von Frau Schnabel im Jahr 2000 leitete Herr Fuhr den Chor bis 2002.





Herr Alois Lehmann, Vater unserer Sängerin und Zitherspielerin Cordula Lehmann, unterstützte den Chor ab 1989. Ab 1995 war er Manager des Chores, bis er nach dem Ausscheiden von Herrn Fuhr 2002 die Leitung übernahm. Dabei wurde er unterstützt von seiner Frau Maria und Heike Sträß als Betreuerin. Von 2006 bis 2015 war er als Manager und stellvertretender Chorleiter tätig. Insgesamt kann Herr Lehmann auf über 25 Jahre aufopferungsvolle Tätigkeit für den Chor der Lebenshilfe zurückblicken.



Vor 11 Jahren hat schließlich Frau Maria Sattler die Leitung des Chores übernommen. Neben ihrer Tätigkeit an verschiedenen Musikschulen kümmert sie sich um die Weiterentwicklung des Chores. Mit viel Liebe und Herzblut ist sie dem Lebenshilfechor und jedem einzelnen Sänger eng verbunden.



Auch die Betreuerin wechselte: von 2006 bis 2015 kümmerte sich Frau Marion Döbert zuverlässig und liebevoll um die Sängerinnen und Sänger. Seit 2011 unterstützen Angela Nebeling und Herr Dr. Ottmar Frühauf tatkräftig und zuverlässig die Chorarbeit als Betreuer.

Im Jahr 2015 konnte Frau Teresa Schaich als neue Managerin gewonnen werden, sie ist die Mutter des Sängers Marc Schaich. Sie unterstützt Frau Sattler in den vielen organisatorischen Dingen, die eben auch zu erledigen sind.

Zu einzelnen Auftritten wird der Chor auch unterstützt von Bernhard und Mechthild Schnabel an Djembe, Bongo, Schellenkranz und Gesang, Herrn Kurt Treptow am Keyboard und Martin Bergmann am E-Piano.

Neben den regelmäßigen Proben sind die Sängerinnen und Sänger im Main-Kinzig-Kreis bei zahlreichen Auftrittsterminen gefordert.

Besonders gerne denken Sie an die beiden Konzerte mit Pawlina Georgiew und Ihren Chören zurück.

Sowie an die zahlreichen Ausflüge die sie gemeinsamen mit Ihren jeweiligen Begleitern unternommen haben

Unvergesslich sind auch die Fahrten mit unserer ehemaligen Oberbürgermeisterin, Margret Härtel.

Der Chor fuhr mit der S-Bahn nach Wiesbaden, Frankfurt, Limburg, Mannheim, Fulda und Aschaffenburg. Hier gab es immer einen Empfang beim Oberbürgermeister der jeweiligen Stadt. Der



Chor bedankte sich musikalisch für die freundliche Aufnahme, das gute Essen die schöne Stadtführung.



Auch über einige Auszeichnungen dürfen sich die Sänger und Sängerinnen freuen, 1996 erhielten sie den Anerkennungspreis für Innovatives Singen und Musizieren der Frankfurter Sparkasse und 2012 den Ehrenamtspreis des Main-Kinzig-Kreises.

Sie singen bei internen und externen Veranstaltungen bei Vereinen und Verbänden, in Altenheimen und in Kirchen. Bereits seit 35 Jahren ist der dritte Adventssonntag fest im Jahresplan eingetragen, dann singt der Chor in der Pfarrkirche St.Wendelin, in der Heimatgemeinde des verstorbenen Chorleiters Reuter, in Mainhausen- Zellhausen.



Neben seinem Gesang trägt der Chor seit vielen Jahren dazu bei, Vorbehalte und Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abzubauen.

Und natürlich hat der Chor seinen runden Geburtstag musikalisch gefeiert. Gemeinsam mit dem Chor KonTakt konnten viele Zuhörer ein wunderschönes Konzert in der kath. Pfarrkirche St.Peter und Paul in Klein-Auheim miterleben. Mit dieser Gruppe gab es schon viele gemeinsame Konzerte. Die Begegnungen sind seit vielen Jahren freundschaftlich und von gegenseitiger Achtung geprägt.

Unzählige Menschen haben unsere Sänger und Sängerinnen mit ihrem Gesang und ihrer Lebensfreude schon begeistert. Sie haben in diesen 40 Jahren einige „Hoch's und Tief's“ erlebt und bewiesen, dass sie auch in schwierigen Zeiten zusammen stehen. Sie haben nie aufgegeben und sich allen personellen Veränderungen schnell angepasst.



Hanau, Juni 2017